

# Ein Leben wie ein Fest

♩ = 120

1. Das A - bend - rot weht weit ins Land, und  
Nur ei - ne Schar ums Feu - er stand, die

Däm - me - rung be - deckt die Welt.  
Au - gen leuch - tend flamm' - er -

2.

hellt. Als ei - ner schlägt die Klam - pfe an, er - schallt

ge - dämpft ihr Lied so - dann. So nehmt das Le - ben wie

ein Fest! Singt, singt, Freun - de singt! Den

schnö - den Tand der Welt ver - geßt!

Singt, singt, Freun - de, singt! Freun - de, singt!

Text: mayer 1976/2016 (© Jürgen Sesselmann)  
Melodie: mayer 1976 (© Jürgen Sesselmann)

# Ein Leben wie ein Fest

1. Das Abendrot weht weit ins Land,  
und Dämmerung bedeckt die Welt.  
Nur eine Schar ums Feuer stand,  
die Augen leuchtend flamm'erhellte.  
Als einer schlägt die Klampfe an,  
erschallt gedämpft ihr Lied sodann.

Refrain :

So nehmt das Leben wie ein Fest!  
Singt, singt, Freunde, singt!  
Den schönsten Tand der Welt vergeßt!  
Singt, singt, Freunde, singt!  
Freunde, singt!

2. Und Becher gehn von Mund zu Mund,  
ein jeder trinkt, spricht leis ein Wort.  
Hell tanzen Funken auf im Rund  
und wirbeln himmelwärts hinfort.  
Wenn neiget sich der Flammenschwall,  
ihr Lied vertönt, ein letzter Hall.

Refrain :

So nehmt das Leben wie ein Fest!  
Singt, singt, Freunde, singt!  
Den schönsten Tand der Welt vergeßt!  
Singt, singt, Freunde, singt!  
Freunde, singt!

Text: mayer 1976/2016 ( © Jürgen Sesselmann )  
Melodie: mayer 1976 ( © Jürgen Sesselmann )